



Newsletter der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!
Nr. 73 vom 07.07.2016

Liebe Abonentinnen und Abonnenten,

die jetzt bekannt gewordenen Zahlen zu den deutschen Waffenausfuhren im Jahr 2015 und dem ersten Halbjahr 2016 zeigen, dass die Bundesregierung auch weiterhin eine hemmungslose Rüstungsexportpolitik betreibt. Sie hatte im Jahr 2015 doppelt so viele Waffenexportgenehmigungen erteilt wie 2014. Im ersten Halbjahr 2016 sind die deutschen Rüstungsexporte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum noch weiter angestiegen.

Die Aktion Aufschrei, Aufschrei-Trägerorganisationen und Vertreter von Kirchen haben diese Entwicklung in Stellungnahmen deutlich kritisiert. Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel (SPD) macht für die Steigerungen die CDU-FDP-Vorgängerregierung verantwortlich. Die DFG-VK weist in ihrer Erklärung dagegen darauf hin, dass Gabriel durchaus Genehmigung widerrufen kann. Erinnern wir uns in diesem Zusammenhang an die Sanktionen gegen Russland wegen des Ukraine Konfliktes. Hier hatte Gabriel die Lieferung des Gefechtsübungszentrums von Rheinmetall an Russland rückgängig gemacht.

Eine gute Nachricht gibt es aber auch noch: Die Genehmigungen für Kleinwaffenexporte sind zurückgegangen. Das ist auch auf die Aktivitäten von Aktion Aufschrei und auf Ihre Unterstützung der Kampagne zurückzuführen – etwa auf unsere und Ihre Bemühungen, Unterschriften für das Exportverbot für Kleinwaffen zu sammeln und so das Thema unter die Leute zu bringen, oder auf unsere Anzeigen gegen Kleinwaffenhersteller im Zusammenhang mit illegalen Waffenexporten. Von unserer Goldene-Nasen-Aktion im Februar in Berlin gibt es übrigens nun ein tolles Video, das Sie auf unserer Webseite finden können.

1

Die im Folgenden angerissenen Themen sind eine kleine Auswahl der zahlreichen Meldungen zu Rüstungsexporten. Lesen Sie mehr davon auf unserer Website unter "[Neues](#)".

Mit herzlichen Grüßen

Anke Wollny und Otto Reger
Online-Redakteurin und Online-Redakteur der Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel!

Aktion Aufschrei kritisiert Höchststand beim Rüstungsexport

Aufschrei-Sprecher Paul Russmann bezeichnet die Versprechen von Wirtschaftsminister Gabriel, eine Trendwende beim Waffenhandel einzuleiten, angesichts der neuen Rekordzahlen bei den Waffenexportgenehmigungen als Armutszeugnis politischer Glaubwürdigkeit.

Bundesregierung segnet weitere Waffendeals mit Krisenstaaten ab

Die Bundesregierung hat weitere Waffenexporte in Krisenstaaten wie Saudi-Arabien, Pakistan oder Mexiko erlaubt. Wie der "Spiegel" berichtet, wurde der Bundestag am 5. Juli über diese Waffendeals informiert.

Radio-Z-Interview mit Aufschrei-Sprecher Paul Russmann über die neuesten deutschen Waffenexportzahlen

Im Jahr 2015 hat die deutsche Bundesregierung, doppelt so viele Waffenexporte genehmigt wie im Vorjahr. Radio Z aus Nürnberg sprach mit Paul Russmann über diese Entwicklung.

EKD-Friedensbeauftragter Brahms kritisiert Verdoppelung der Waffenexporte scharf

Der Friedensbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Renke Brahms, hat den enormen Anstieg der deutschen Waffenausfuhren heftig kritisiert.

Kleinwaffenexporte 2015: Weniger Kleinwaffen, mehr Munition

Die Bundesregierung hat im Jahr 2015 zwar weniger Kleinwaffenexporte genehmigt als im Vorjahr, dafür aber mehr Exporte von Munition und Munitionsteilen. Das geht aus einer Antwort auf eine Anfrage der Linken hervor.

Zivile Konfliktbearbeitung statt Waffenexporte und Aufrüstung

Die IPPNW-Vorsitzende Susanne Grabenhorst schreibt in der Frankfurter Rundschau über die Notwendigkeit der zivilen Konfliktbearbeitung. Kriege, Waffenexporte und Aufrüstung seien ungeeignet, die internationale Sicherheit voranzubringen, so Grabenhorst.

DFG-VK fordert Gabriels Rücktritt wegen "Beihilfe zu Mord durch Waffenexport"

Angesichts der Verdoppelung der Rüstungsexportgenehmigungen von 2014 auf 2015 fordert DFG-VK- und Aktion-Aufschrei-Sprecher Jürgen Grässlin den Rücktritt von Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel.

Verdacht auf Korruption bei Waffendeals mit Türkei: Hausdurchsuchung bei ThyssenKrupp in Essen

Laut einem Artikel der Rheinischen Post hat die Staatsanwaltschaft Bremen am 14. Juni die Zentrale von ThyssenKrupp in Essen durchsucht. Der Grund dafür seien mögliche Schmiergeldzahlungen im Zusammenhang mit Waffengeschäften mit der Türkei.

Aktionsbericht: Demo gegen Waffenexporte in Leipzig auf dem Katholikentag

Am 28. Mai demonstrierten Aktive der Aktion Aufschrei in Leipzig auf dem Katholikentag gegen Waffenexporte. Sie trafen dabei auch auf Wirtschaftsminister Sigmar Gabriel.

Sehenswert: Film von der Goldene-Nasen-Aktion in Berlin

In Kooperation mit Studierenden der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim ist ein toller Film über unsere Aktion "Die sieben goldenen Nasen des deutschen Rüstungsexports" in Berlin entstanden.

Aktion Aufschrei können Sie auch so unterstützen:

- Facebook-Präsenz besuchen und „teilen“ oder „mögen“

<https://www.facebook.com/Stopptdenwaffenhandel>

- Folgen Sie uns auf Twitter“

<https://twitter.com/AktionAufschrei>

- Mitgliedschaft im Aktionsbündnis

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Mitgliedschaft-im-Aktionsbuend.174.0.html>

- Eigene Veranstaltung planen

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Veranstaltung-planen.71.0.html>

- Spenden

<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Spenden.75.0.html>

- Newsletter direkt abonnieren:

<https://info.dfg-vk.de/listinfo/aufschrei-waffenhandel-info>

- Newsletter per E-Mail abonnieren

newsletter-bestellen@stoppt-den-waffenhandel.de

Rückmeldung: Lob, Kritik, Anregungen bitte per E-Mail an:

info@aufschrei-waffenhandel.de